

30. Mai 2025

transport logistic 2025: HGK-Gruppe stellt Lösungen für nachhaltige Supply Chains in den Mittelpunkt

Köln / München. Auf der diesjährigen Fachmesse „transport logistic“ präsentieren sich die Kölner HGK-Gruppe und ihre Beteiligung RheinCargo auf einem gemeinsamen Stand in Halle B5. Im Mittelpunkt des Auftritts stehen nachhaltige Supply-Chain-Lösungen per Schiene und Wasserstraße, wozu auch der Ausbau des Hafenstandorts Köln gehört.

Bei der Standortentwicklung hat die HGK seit 2023 neue Wege beschritten: Das Projekt FUSION COLOGNE, ein integriertes Logistik- und Industrieareal mit unmittelbarer Anbindung an den Niehler Hafen, wird zunehmend zu Deutschlands führendem Standort für hochwertige Multi-Level-Logistik. Was auf der letzten „transport logistic“ vor zwei Jahren noch als Vision vorgestellt wurde, hat inzwischen konkrete Züge angenommen: Die Thielemann-Gruppe wird auf einem Grundstück das Logistikzentrum für den deutschsprachigen Raum des Elektrogeräteherstellers Makita errichten. Für zwei weitere Grundstücke des ersten Bauabschnitts wurde Mitte Mai 2025 eine Projektvereinbarung mit der Thesauros-Gruppe unterzeichnet, die dort die Projekte „Crossroads“ und „Gateway“ realisieren wird. Alle drei Projekte werden in Multi-Level-Bauweise mit Ladedecks auf zwei Ebenen realisiert, was bisher einzigartig an einem deutschen Standort ist. Insgesamt werden somit in der ersten Projektphase auf 170.000 Quadratmetern Grundstücksfläche über 150.000 Quadratmeter Lagerfläche realisiert und rund 1000 Arbeitsplätze entstehen. Das Areal ist an eine klimaneutrale Nahwärmeversorgung angeschlossen.

„Diese Flächen stellen eine maßgebliche Erweiterung des Niehler Hafens mit seiner trimodalen Anbindung und zahlreichen regelmäßigen Verbindungen auf den West-Ost und Nord-Süd Routen dar. Auf diese Weise können wir direkt in Nordrhein-Westfalens größter Stadt für die Ansiedlungen neuer Industrie- und Logistikunternehmen moderne Logistikflächen mit nachhaltiger und resilienter Verkehrsanbindung anbieten“, erläutert HGK-CEO Uwe Wedig. Er ergänzt: „Auch auf den bestehenden Hafenumflächen wird sich in den kommenden Jahren einiges tun, dazu arbeiten wir gerade ein Entwicklungskonzept aus und werden es bald vorstellen.“

Die Umsetzung von Maßnahmen für nachhaltige Supply Chains ist dabei die verbindende Schnittstelle aller Geschäftsbereiche der HGK. Die Reduzierung von CO₂-Emissionen ist ein Hauptziel, aber auch die Ausrichtung auf neue Gütergruppen, die sich aus der Energiewende

ergeben, beispielsweise der Transport von abgeschiedenem CO2 im Rahmen von CCU-Prozessen oder Produkte, die durch neue Ansätze der Recycling-Wirtschaft entstehen.

So hat es sich die HGK Shipping zur Aufgabe gemacht, Transportlösungen für die Güter der Energiewende zu entwickeln. Mit neuartigen Schiffsdesigns für den Transport von Wasserstoffderivaten wie Ammoniak oder abgeschiedenem CO2 bietet das Unternehmen seinen Industriepartnern optimale Lösungen für den Binnen- und Seetransport. Auch beim Thema Digitalisierung tritt die HGK Shipping als Innovationstreiber auf und arbeitet an der Realisierung eines teilautonomen Betriebs von Binnenschiffen. Dafür hat der Bund jüngst die erste Erlaubnis für den Testbetrieb im nordwestdeutschen Kanalgebiet erteilt. „Gemeinsam mit unserem Technologiepartner SEAFAR setzen wir auch mittels der Modernisierung unserer Schiffsflotte auf eine verstärkte Digitalisierung der Binnenschifffahrt. Beim Werben um qualifizierte Arbeitskräfte ist dies ein wirkungsvoller Hebel, um die Attraktivität des Berufsbildes zu erhöhen“, so Steffen Bauer, CEO der HGK Shipping GmbH.

HGK Logistics and Intermodal setzt ebenfalls auf Nachhaltigkeit. So nutzt das Unternehmen ausschließlich Ökostrom und forciert in Abstimmung mit den Kunden die Elektrifizierung der LKW-Flotte für Umfuhren und Last-Mile Transporte in Verbindung mit Solardach-Projekten auf den Lagerhäusern. „Wir stehen in der Verantwortung, unsere Logistikdienstleistungen im Rahmen unserer Möglichkeiten so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Die Auswirkungen des Klimawandels erleben wir täglich“, begründet Markus Krämer, CEO der HGK Logistics and Intermodal GmbH, die Initiativen.

RheinCargo (RC) reduziert Energieverbrauch und Emissionen durch die flexible Verknüpfung von Wasserstraße, Schiene und Straße. Auch RC verwendet ausschließlich Ökostrom für die Nutzung der eingesetzten E-Lokomotiven. Darüber hinaus wird die Triebfahrzeug-Flotte derzeit konsequent mit Hybrid-Fahrzeugen ergänzt, die unter Oberleitungen sowie auf den meist kurzen nicht-elektrifizierten Strecken beim Kunden fahren können. „Ein Zug ersetzt bis zu 52 LKW-Transporte, pro Tonnenkilometer stößt der LKW 110mal mehr CO2 als die Güterbahn aus. Mit neuen effizienten Triebfahrzeugen kann diese ohnehin schon positive Ökobilanz noch einmal verbessert werden“, erklärt der operative RC-Geschäftsführer Götz Jesberg.

Der Stand der HGK-Gruppe mit der HGK AG, den Geschäftsbereichen HGK Shipping, HGK Logistics and Intermodal sowie der RheinCargo befindet sich in der Halle B5, Stand 311/410.

Kontakt:

Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen HGK-Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 / 390 11 90 und per E-Mail unter lorenz@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist die Logistikgesellschaft im Stadtwerke Köln Konzern. Vom einstigen Hafenbetreiber hat sich die HGK zu einer europaweit tätigen Gruppe für integrierte Transport- und Logistikdienstleistungen entwickelt. Gegliedert in die fünf Geschäftsbereiche Logistics & Intermodal, Shipping, Rail Operations, Infrastructure & Maintenance und Real Estate betreibt die HGK Gruppe über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen u. a. den größten Binnenhafen-Verbund Deutschlands, eine der größten privaten Güterverkehrsbahnen, spezialisierte Logistikbetriebe und Terminals sowie ein eigenes Schienenstreckennetz und Werkstattbetriebe für den Güterbahnverkehr. Die HGK Shipping GmbH ist das größte Binnenschifffahrts-Unternehmen in Europa.

Zum Geschäftsbereich HGK Shipping:

Die HGK Shipping ist Teil der Häfen und Güterverkehr Köln AG. Die Flotte umfasst rund 350 Schiffe, inklusive Partikuliere. Das Transportspektrum reicht dabei von flüssigen chemischen Produkten und verflüssigten Gasen über Trockengüter bis zu Breakbulk.

Zum Geschäftsbereich HGK Logistics and Intermodal:

Der Geschäftsbereich HGK Logistics and Intermodal mit rund 850 Mitarbeitern steht für ein breites Angebot moderner Logistikdienstleistungen in den Business Units Logistics, Intermodal und Transport. Zu den Kernleistungen der insgesamt 20 Standorte in Deutschland und den Niederlanden gehören neben Transport, Umschlag und Lagerung auch umfassende Supply Chain Leistungen je nach Kundenwunsch.

Zur HGK-Beteiligung RheinCargo:

Der Logistik-Dienstleister RheinCargo GmbH & Co. KG wurde 2012 als Joint Venture der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) und der Neuss Düsseldorfer Häfen (NDH) gegründet. Das Unternehmen betreibt sechs öffentliche Rheinhäfen in Düsseldorf, Köln und Neuss. Mit 101 eigenen Lokomotiven und 700 Waggons unterhält RheinCargo eine der größten privaten deutschen Güterbahnen. Insgesamt beschäftigt RheinCargo etwa 750 Mitarbeitende.